

Leistungsstörungen

A. Grundbegriffe

I. Primär- und Sekundärpflichten

II. Leistungsstörungen

III. Rechtsfolgen von Leistungsstörungen

IV. Sekundäransprüche

B. Anspruch auf Schadensersatz, § 280

I. Anwendbarkeit

II. Haftungsgrund

III. Haftungstatbestand

1. Schuldverhältnis

2. Pflichtverletzung

3. „Pflicht aus dem Schuldverhältnis“

4. Verletzung einer Leistungspflicht

5. Verletzung von Verhaltenspflichten

IV. Vertretenmüssen, § 280 I 2

1. Verantwortlichkeit des Schuldners, § 276

2. Verantwortlichkeit für Dritte, § 278

3. Beweislastverteilung,

V. Rechtsfolge des § 280 I

1. Schaden

2. Kausalität

VI. Einfacher Schadensersatz, § 280 I (allein)

1. Schutzzweck

2. Inhalt des Schadensersatzanspruchs

C. Schadensersatz statt der Leistung (SEstL)

I. Schadensersatz statt oder neben der Leistung?

1. Bezeichnung

2. Testfrage

3. Standardfall

II. Prüfung der §§ 281 – 283

1. Wurde eine Schutzpflicht (§ 241 II) verletzt?

2. Wurde eine Leistungspflicht (§ 241 I) verletzt?

III. Rechtsfolge

D. Schadensersatz statt der Leistung nach §§ 280 I, III, 281

I. Anwendbarkeit des § 281

II. TB des § 280 I

III. „Zusätzliche Voraussetzungen“ i.S.d. § 280 III

1. Fristsetzung, § 281 I 1

2. Teilleistung, § 281 I 2

3. Unerhebliche Pflichtverletzung, § 281 I 3

IV. Rechtsfolgen

1. Entstehen des Schadensersatzanspruchs

2. Erlöschen des Erfüllungsanspruchs, § 281 IV

3. Rückforderung des Geleisteten, § 281 V

V. Probleme

- 1. Leistungsberechtigung nach Fristablauf**
- 2. Die „Hängepartie“ des Schuldners**

VI. Nicht- / Schlechtleistung bis zum Fristablauf

- 1. Isolierte Betrachtungsweise**
- 2. Einheitliche Betrachtungsweise**

VII. „Schadensersatz statt der Leistung“ bei gegenseitigen Verträgen

- 1. Surrogationstheorie**
- 2. Differenztheorie**
- 3. Relevanz der Unterscheidung**

VIII. „Vorzeitiger Deckungskauf“

E. Anspruch auf Aufwendungsersatz, § 284

I. Einführung

1. „Kausalitätsproblem“
2. Dogmatische Einordnung des § 284
3. Aufwendungsersatz und Schadensersatz
 1. Zweckverfehlung aus anderem Grund
 2. Zweckerreichung

F. Rücktritt

I. Einführung

1. Zweck des Rücktritts
2. TB des Rücktritts
3. Rücktrittsgründe
4. Rechtsfolgen eines wirksamen Rücktritts

II. Anwendbarkeit der §§ 323, 326 V

- 1. Gegenseitiger Vertrag**
- 2. Synallagmatische Pflicht**

III. Voraussetzungen des § 323 I

- 1. Existenz und Durchsetzbarkeit des gestörten Anspruchs**
- 2. Fälligkeit des gestörten Anspruchs**
- 3. Fristsetzung und -ablauf**

IV. Entbehrlichkeit der Fristsetzung

- 1. § 323 II**
- 2. Verzicht des Schuldners**
- 3. Verbrauchsgüterkauf**
- 4. Verbraucherrechterichtlinie (VRRL)**

V. Rücktritt vor Eintritt der Fälligkeit, § 323 IV

VI. § 323 V

1. Teilleistung, § 323 V 1

2. Unerhebliche Pflichtverletzung, § 323 V 2

VII. Ausschluss des Rücktritts, § 323 VI

1. Verantwortlichkeit des Gläubigers, § 323 VI Fall 1

2. Annahmeverzug des Gläubigers, § 323 VI Fall 2

3. Übergang der Vergütungsgefahr, § 323 VI analog

VIII. § 326 V

1. Rücktrittsgrund

2. Verweisung auf § 323

IX. § 324

X. Zeitliche Begrenzung des Rücktrittsrechts, § 218

G. Rechtsfolgen des Rücktritts

I. Einführung

- 1. Zweck der §§ 346 f.**
- 2. Erlöschen der Primärpflichten**
- 3. Rückgewährschuldverhältnis**
- 4. Terminologie**
- 5. Risikoverteilung**

II. Anwendbarkeit der §§ 346 ff.

III. § 346 I

- 1. Rückgewähr empfangener Leistungen, § 346 I Fall 1**
- 2. Gezogene Nutzungen, § 346 I Fall 2**

IV. Wertersatz nach § 346 II

- 1. Wertersatz nach § 346 II 1 Nr. 1**
- 2. Leistungsstörungen im Rückgewährschuldverhältnis**
- 3. Umfang der Wertersatzpflicht, § 346 II 2**

V. Entfallen der Wertersatzpflicht, § 346 III 1

- 1. § 346 III 1 Nr. 1**
- 2. § 346 III 1 Nr. 2 Fall 1**
- 3. § 346 III 1 Nr. 2 Fall 2**
- 4. analog §§ 323 VI Fall 2, 326 II Fall 2**
- 5. § 346 III 1 Nr. 3**
- 6. Anspruch auf Herausgabe einer Bereicherung,
§ 346 III 2**

VI. Schadensersatz, § 346 IV

VII. Ersatz erzielbarer Nutzungen, § 347 I

VIII. Ersatz von Aufwendungen, § 347 II

1. Notwendige Verwendungen, § 347 II 1

2. Andere Aufwendungen, § 347 II 2

IX. Kollision von Rücktrittsfolgen und Schadensersatz

H. Unmöglichkeit

I. Einführung

1. Def. „Unmöglichkeit“

2. Objektive Unmöglichkeit

3. Subjektive Unmöglichkeit

II. Rechtsfolgen der Unmöglichkeit

- 1. Rechtsfolgen bezügl. des Vertrags**
- 2. Rechtsfolgen bezügl. der Primärpflicht**
- 3. Sekundärpflichten**

III. SE statt der Leistung

bei nachträgl. Unmöglichkeit, §§ 280 I, III, 283

- 1. Anwendbarkeit der §§ 280 I, III, 283**
- 2. TB: Ausschluss der Leistungspflicht**
- 3. Pflichtverletzung i.S.d. § 280 I 1**

IV. SE statt der Leistung

bei anfänglicher Unmöglichkeit, § 311a II

- 1. Regelungstechnik**
- 2. Pflichtverletzung**

3. Nicht zu vertretende Unkenntnis, § 311a II 2

4. Haftung analog § 122 bei Exkulpation?

V. Stellvertretendes Commodum, § 285

1. Anwendbarkeit

2. Voraussetzungen

3. Rechtsfolgen

VI. Gegenleistung, § 326

1. „Konditionelles Synallagma“, § 326 I 1 HS. 1

2. Teilunmöglichkeit, § 326 I 1 HS. 2

3. Qualitative Unmöglichkeit, § 326 I 2

4. § 326 II 1

5. § 326 III

6. § 326 IV

7. Rücktrittsrecht nach § 326 V

VII. Fälle

I. Leistungerschwerung

I. aus materiellen Gründen, § 275 II

1. Def. Faktische Unmöglichkeit

2. Konkurrenz zur „wirtschaftlichen Unmöglichkeit“

3. Fallgruppen

4. Rechtsfolgen

5. Wirtschaftliche Unmöglichkeit

II. Leistungerschwerung aus immateriellen Gründen, § 275 III

J. Verzögerung der Leistung

I. Einführung

- 1. Kurz-Def. Schuldnerverzug**
- 2. Verzug als Voraussetzung**
- 3. Funktion des § 286**
- 4. Funktionaler Unterschied zwischen Mahnung und Fristsetzung**
- 5. Beispiele für Verzögerungsschäden**

II. Voraussetzungen des Verzugs, § 286

- 1. Vollwirksamer Anspruch**
- 2. „Mahnung“**
- 3. Nichtleistung**
- 4. Verschulden, § 286 IV**

5. Ende des Verzugs

III. Entbehrlichkeit der Mahnung, § 286 II

IV. Entgeltforderungen, § 286 III

1. Voraussetzungen

2. Verbraucher als Schuldner, § 286 III 1 HS. 2

V. Haftungsverschärfung, § 287.

1. § 287 S. 1

2. § 287 S. 2

VI. Verzugszinsen, §§ 288, 290

1. Funktion

2. Verzinsung, § 288 I 1

VII. Prozesszinsen, § 291

K. Gläubigerverzug, §§ 293 – 304

I. Voraussetzungen

- 1. Erfüllbarkeit und Möglichkeit der Leistung.**
- 2. Ordnungsgemäßes Angebot**
- 3. Nichtannahme der Leistung**
- 4. Nichtanbieten der Gegenleistung, § 298**

II. Ausschluss des Gläubigerverzugs

- 1. Vorübergehendes Unvermögen des S, § 297**
- 2. Vorübergehende Annahmeverhinderung des G, § 299**

III. Rechtsfolgen des Gläubigerverzugs

L. Gefahrtragung

I. Einführung

- 1. Grundregel**
- 2. Funktion von Gefahrtragungsregeln**
- 3. Arten von Risiken**
- 4. Fragestellung**
- 5. Begriffsklärung**
- 6. Vertragliche Regelungen über die Risikoverteilung**

II. Leistungsgefahr

- 1. Stückschulden**
- 2. Gattungsschulden**
- 3. Geldschulden**

III. Gegenleistungsgefahr (Vergütungsgefahr)

1. Regel

2. Ausnahme

**3. Auswirkungen des Übergangs der Gegenleistungs-
auf die Leistungsgefahr**

4. Annex: Relativität

M. Fälle

N. Culpa in contrahendo (c.i.c.)

I. Einführung

- 1. Grund für Entstehung u. Durchsetzung**
- 2. Normierung in §§ 241 II, 311 II**
- 3. Herleitung**
- 4. Anwendbarkeit von § 311 II, III**

II. Inhalt des Schadensersatzanspruchs

III. Voraussetzungen

- 1. Schuldverhältnis**
- 2. Rechtspflichten des Schädigers gegenüber dem Geschädigten**

IV. Fallgruppen

- 1. Verletzung von Schutzpflichten**
 - 2. Verletzung von Aufklärungs- und Beratungspflichten**
 - 3. Schuldhaftige Täuschung**
 - 4. Gefälligkeitsschuldverhältnisse**
 - 5. Verwendung unwirksamer AGB**
 - 6. Verbraucherschützende Informationspflichten**
 - 7. Elektronischer Geschäftsverkehr**
- ## **V. Haftung für Erfüllungsgehilfen**

O. Störung der Geschäftsgrundlage, 313

I. TB des § 313 I

II. Fallgruppen der Störung der Geschäftsgrundlage

III. Rechtsfolgen

IV. Konkurrenz zu § 275 II, III

V. Konkurrenz zur Anfechtung